

Poesie der Gefühlswelten

Am Montag begeisterte Pippo Pollina, der mit seinen politischen und gesellschaftlichen Liedern beherzt für Frieden, Freiheit und Menschenrechte und nicht zuletzt gegen die Mafia eintritt. Diesmal auf der Kammgarn-Bühne mit einem „Best of“-Programm und Saxofonist Roberto Petrolini.

VON WALTER FALK

„Das Leben braucht die Kultur“, konstatiert der gebürtige Sizilianer. „Es ist so wichtig! Gerade in diesen schrecklichen Zeiten. 16 Monate ohne Konzerte! Ich glaube, man könnte sich dran gewöhnen“, scherzt er. Gefaulenz hat er nicht, einen Roman hat er in dieser Zeit geschrieben. Mit über 4000 Konzerten europaweit ist der in Zürich wohnhafte Pollina einer der beliebtesten Liedermacher überhaupt.

Seine Lieder bestechen durch unbändige Kreativität, mit der er seit mehr als 35 Jahren seine vielen treuen Fans immer wieder überrascht. Sei es mit lyrischen Balladen, poetischen Protestliedern oder rockigen Songs: Pollinas Sprache bleibt immer sensibel und zart. Die Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker und Schmidbauer & Kälberer – mit ihnen war Pollina im Januar 2020 in der Kammgarn – hat ihn zu einem der bekanntesten italienischen Singer-Songwriter im deutschsprachigen Raum gemacht.

„Aspettando che sia mattino“, „Bossa in viaggio“, „Nell'infinito“. Wenn Pollina diese Songs intoniert, klingen sie kraftvoll und melancholisch zugleich. Da kommen italienisches Temperament und Leidenschaft, Wut und Aggression, aber auch unbändige Spielfreude und unendliche Poesie zusammen. Kratzig, wie durch Sandpapier gefiltert, klingt seine Stimme. Da spürt man den Staub der StraÙe auf der Zunge. Denn als Straßenmusiker hat der große Poet unter den Musikern angefangen. Die Kraft seiner Lieder spiegelt das Suchen der Seele wider, sie atmet die Reinheit des unverfälschten Gefühls. Und gleichzeitig ist es ein Weg durch Himmel und Hölle, durch Tag und Nacht.

Wie bei großen Poeten üblich, muss man seine Sprache nicht verstehen. Durch seine Musikalität, seine charismatische Stimme teilt sie sich uns mit. Es scheint, als hätten seine Songs die Wärme der sizilianischen Sonne eingefangen. Eindringlich ist die Sprache seiner Lieder, kritisch, wenn er die korrupte Gesellschaft Pa-



Kraftvolle Sprache, ausdrucksstarke Musik: Liedermacher Pippo Pollina (rechts) und Saxofonist Roberto Petrolini transportieren Emotionen zu ihren Zuhörern.

FOTO: VIEW

lermos aufs Korn nimmt. Von sensiblen, schier zerbrechlich wirkenden Balladen („La luna e i falò“) bis zu voluminösen Ausbrüchen wie in der großartigen Adaption von Jacques Brel's unvergesslichem Chanson „Amsterdam“ oder in „Caminando“, in dem er davon erzählt, dass die StraÙe eine strenge Lebensschule für ihn gewesen sei, reicht seine Bandbreite. Ein Schrei der Anklage ist „A mani basse“, ein Engagement gegen Rassismus und für mehr Menschlichkeit. Wir hören von der Angst vor der Mafia, von seiner Liebe, Trauer und Freude über sein Land voller Widersprüche, geprägt von einer Jahrtausende alten Kultur. Zarte Pastelltöne schlägt

er in Liebesliedern wie „Ultima dolcezza“ an. Tief unter die Haut geht der Melodienreichtum.

In seinem Landsmann Roberto Petrolini, ebenfalls in Zürich wohnhaft, hat Pollina einen kongenialen Partner gefunden. Mit seinen glutvollen Läufen auf Saxofon oder Klarinette holt dieser Musiker den Singer-Songwriter aus der Liedermacher-Ecke und gibt den Liedern einen mitreißenden, jaz-zigen Touch. Weich wie Butter klingt sein Ton in „Terra“, federnd, nach vorne losgehend in temporeichen Songs wie „Finnegan's Wake“, dann sogar dramatisch mit einer behänden Expressivität wie in dem Instrumental „Centopassi“.

So durchwandern die Beiden in dem mehr als zweistündigen Set musikalische Landschaften zwischen Klangeruptionen, lyrischen Passagen und rhythmisch mitreißenden Stücken, die die Zuhörer begeistert mitklatschen. Leichthändig und zielgenaue Akzente setzt der Cantautore auch auf Klavier und Gitarre. Er erging sich nicht in muskelprotzendem Powerplay oder virtuoser Leistungsshow, sondern musizierte auf geschmackssichere und ökonomische Art und Weise.

Das begeisterte Publikum wollte am Schluss gar nicht mehr aufhören im Stehen zu applaudieren und forderte drei Zugaben ein.

Zwei Fotografen und ein Kasten Bier

Stadtmuseum: Philosophieren mit kritischen Stimmen

VON ANDREAS FILLIBECK

EINWURF

Im Gespräch bleiben

VON ANDREAS FILLIBECK

Die äußerst rege und abwechslungsreiche Diskussion zeigte, dass da bei Kulturschaffenden und Publikum bezüglich Landes-, Stadt- und Kulturpolitik so einiges unter der Oberfläche brodelt. Man sollte unbedingt am Ball und im Gespräch bleiben und Veranstaltungen wie diese wiederholen. An Publikumszuspruch und -interesse mangelt es ersichtlich nicht. Dass die diskutierten Themen bis in die oberen Bereiche des Rathauses durchklingeln, steht außer Frage.

Im Rahmen der Reihe „Schöne Sonntage“, die die Künstlerwerkgemeinschaft mit Freunden im Stadtmuseum durchführt, waren die Fotografen Thomas Brenner und Jörg Heieck zu Gast. Was witzig und unkonventionell als lockere Philosophierunde mit Bierkasten angekündigt worden war, entwickelte sich recht schnell zu einer ernsthaften Diskussion.

Der vorherige Platzregen hatte schönlicherweise nicht verhindern können, dass sich eine große Runde aus weiteren Künstlern und Gästen des Museums eingefunden hatte. Es wurde kräftig mitdiskutiert und Themen wie Kultur- und Stadtpolitik wurden kritisch beleuchtet. Der Kasten Bier blieb dabei nur eine Randerscheinung.

Eine „lieblos geführte Stadt“, verwahrloste Grüninseln, Abbruchwahn – unter anderem auf dem Pfaff-Gelände –, rein auf Rendite getrimmte Beton- und Schaumstoffarchitektur und vieles andere mehr: Ginge es nach der sonstigen Diskussionsrunde, dann müsste vieles in Lautern verbessert und anders gemacht werden. So war die Außenwirkung unserer Stadt, zu der fraglos ja auch der Kulturbereich gehört, das eigentliche Hauptthema.

Künstler wie Heieck und Brenner, aber auch Michael Geib, Hannelore Bähr oder Stefanie Schmolll beklagten etwa die „Durchkapitalisierung des gesamten Lebens“ und die Schwierigkeiten für Künstler in einer eher strukturschwachen Region wie der unseren. Auch wurde aus dem Publikum gefordert, Kunst und Kultur direkter zu den Menschen auf die StraÙe zu bringen, weg von „der Blase des gesättigten Mittelstands“.

Hier hielt Thomas Brenner dagegen und verwies auf Projekte, die genau

das zum Ziel haben. So etwa die erfolgreiche „Kunst bleibt“-Aktion. Jörg Heieck forderte „eine Grundversorgung mit Kultureinrichtungen“. Hier sei vor allem die Landesregierung mit ihrem im bundesweiten Vergleich sehr niedrigen Kulturetats gefordert. Dass die Stadt wichtige Chancen in Sachen kulturelle Nutzung auf dem Pfaff-Gelände verschenkt, stellte er ebenso heraus. Und für Hannelore Bähr gibt es in Lautern jede Menge vernachlässigte Orte, die dringendst verschönert werden müssten.

RHEINPFALZ-Fotograf Reiner Voß verwies auf eine allgemein steigende Aggressivität auch gegenüber Fotografen. Hier passte ein Publikumseinwurf sehr gut: „Freier Journalismus und freie Kultur sind allerwertigste Grundpfeiler einer Demokratie“. Seitens des Museums wurde auf den freien Eintritt zum Haus, Zusammenarbeit mit Stadtteilbüros oder nach außen wirkende Kunstaktionen verwiesen, die bereits Ansätze dafür seien, Kunst und Kultur direkter unter die Leute zu bringen.



Entwickelte sich zu einer regen Diskussion: die Philosophierunde mit den Fotografen Thomas Brenner links und Jörg Heieck.

FOTO: VIEW

TERMINE

Zehnte Orgelnacht in der Stiftskirche

Vier Konzerte von Jazz bis Barock erklingen am Freitag, 9. Juli, 19 Uhr, rund um die große Oberlinger-Orgel der Stiftskirche. Dabei sind die Organisten Beate Stinski-Bergmann, Philip Schreyer, Maximilian Rajczyk, Stefan Ulrich, Sängerin Antonietta Jana und Saxophonist Thomas Girard. Den musikalischen Auftakt bildet die „Toccata d-Moll“ von Johann Sebastian

Bach. In den Pausen werden Wein und Flammkuchen im Innenhof gereicht. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird wegen begrenzter Plätze empfohlen. Mehr Informationen dazu auf www.stiftskirche-kl.de. [rhp]

Klavierkonzert mit Georg Lefkidis im Audimax

In ferne, südliche Gefilde nimmt Georg Lefkidis sein Publikum am Sonntag, 11.

Juli, 17 Uhr, mit dem Titel „Suite - Travel“ lädt CampusKultur in den Audimax der Technischen Universität Kaiserslautern zu einem Klavierkonzert ein. Angefangen mit der von Isaac Albéniz komponierten Suite Española Op. 47 (1886) für Soloklavier wird die ursprünglich aus Frankreich stammende Musikform Suite vorgestellt, die acht Regionen Spaniens musikalisch darstellt. Die Reise geht weiter in den Südosten Europas mit der Ionischen Suite Op. 7 (1953) von Manos Had-

jidakis. Er verbindet östliche Elemente mit westlichen Kompositionsregeln. Lefkidis absolvierte sein Klavierstudium in Thessaloniki in Griechenland. Am Klavier trat er bereits mehrfach in Griechenland, Deutschland und Frankreich auf. Er ist Privatdozent im Fachbereich Physik der TU Kaiserslautern. Die Veranstaltung findet je nach Pandemie Lage in Präsenz oder als Livestream statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Aktuelle Informationen unter www.campuskultur-kl.de. [rhp]

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Guten Appetit!

Mittagstisch preiswert & lecker

vom 7. Juli bis 13. Juli 2021

QUACK
Gasthaus und Biergarten
Entersweilerstr. 74
Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 4 28 28
www.quack-kl.de

Wochenessen bis 13.07.2021

Backfisch, Remoulade, Kartoffelsalat **8,90 €**
Tagessuppe nur **1,50 €!**

Jeden Freitag
Dampfnudeln!
2 Dampfnudeln mit Vanillesoße
inkl. Grumbeer-Supp nur **8,50 €**

Jeden Dienstag
Rostige Ritter!
2 Ritter mit Vanillesoße
inkl. Grumbeer-Supp nur **8,50 €**
Ab Herbst Dinner-Shows, Rheinpfalz-Card Inhaber sparen 5 €

Biergarten geöffnet!
Frischer Pfälzer Spargel!

Restaurant Kniebrech 11
KL, Kniebrech 11
T.: 0631 41482333

Mo. Ruhetag,
Di.-Fr. ab 11.00 Uhr durchgehend,
Sa ab 17.30 Uhr
So. ab 11.00 Uhr durchgehend

Täglich wechselnder
Mittagstisch von Dienstag
bis Freitag von 11.00 Uhr
bis 14.30 Uhr

Zu allen Gerichten erhalten Sie eine Suppe und Beilagen-Salat

Di Schnitzel „Wiener Art“ m. Pommes 10,90 €
Mi Rinderleber mit Röstzwiebeln 10,80 €
Do Rindfleisch m. Meerrettichsoße 11,80 €
Fr Hamburger Pfann Fisch 12,80 €
Sa leckere à-la-Carte-Gerichte
So leckere à-la-Carte-Gerichte

LIVE Musik am
Samstag, 24.07.21 ab 19:30 Udo Jürgens Tribute
Samstag, 31.07.21 ab 19:30 Schlagparty
Eintritt frei, Mindestverzehr 20,00 € pro Person
um Reservierung wird gebeten

Licht Luft
Entersweilerstr. 51
Tel. 06 31 / 4 22 25
gasthaus-lichtluft.de
Küche 11 - 21 Uhr

Fam. Melhem & Team sind wieder für Sie da!

Biergarten und Innengastronomie geöffnet
(gemäß den geltenden Vorgaben)

Kein Ruhetag!
Alle Speisen auch zur Abholung.

Abgetrennte Nebenräume (auch mit Kamin) für kleine und große Gruppen

Ristorante Bell' Aria
Auf dem Steig 1, direkt am Tennisplatz
67705 Trippstadt
Tel.: 06306-992370
Montag Ruhetag, ab 15 Pers. auch montags für Sie da.
Ihr Chefkoch Francesco Marinelli

Wochenendspezialitäten:
Verschiedene Gerichte mit frischen Pfifferlingen
Reginette-Nudeln mit Krabben in wildem Fenchel
Ossobuco mit Risotto
Kalbstafelspitz mit Meerrettichsoße
Frische Muscheln aus Italien

Alte Münz
Mühlstr. 4
Kaiserslautern
Tel. 0631/70368
Sonn- und Feiertag geschlossen

Mo. - Fr. von 11.00 - 14.00 Uhr Mittagstisch
Jeden Mittwoch
RUMPSTEAK-ABEND ab 18⁰⁰ Uhr
jedes Rumpsteak à 250 Gramm
inkl. Beilagen und Salat **11,90 €**
Jeden Donnerstag
SCHNITZEL-ABEND ab 18⁰⁰ Uhr 7,90 €

Restaurant Sommerhaus
KL, Pfaffenbergstr. 114
Tel. 0631 / 2 55 66
info@restaurant-sommerhaus.de

jetzt wieder MITTAGSTISCH
durchgehend warme Küche

Speisekarte + Öffnungszeiten
www.restaurant-sommerhaus.de

Petra's Truck Stop - SVG -
Lauterstraße 17
67657 Kaiserslautern
Inh. Petra Bußer
Tel: 0631/73466
So. u. Feiertage geschlossen

Ab sofort dienstags bis 22.00 Uhr

Mehrere Gerichte zur Auswahl und zum Mitnehmen

13.07. ab 17.00 Uhr
Frisch geräucherte Forelle mit Kartoffelsalat

Ristorante Pizzeria Medici
Münchstr. 10, 67655 Kaiserslautern
Neben Central-Kino, Nähe Stiftskirche
Tel. 0631/3606415

Mo.-Sa. 11:30 bis 14:00 Uhr u.
17:30 bis 22:00 Uhr, So. Ruhetag

Wechselnde Mittagsgesichte
Speisekarte auf Facebook
„Ristorante Medici“

Restaurant New Pavillon
KL, Steinstraße 50
Tel. 0631 67780

Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag (außer Feiertag)
Di.-So. 11.30-15.00 Uhr
und 18.00-22.00 Uhr

Ab sofort wieder Mittagstisch à-la-carte, ab 8 Euro
Original vietnamesische Spezialitäten
Ab 8. 7. wieder Abendbuffet
www.newpavillon.com